

Erläuterungsbericht.

=====

Der im Nordosten der Stadt Ettlingen, östlich der Durlacherstrasse (Bundesstrasse 3) und nördlich des Vogelsangweges gelegene Friedhof wird voraussichtlich noch in diesem Jahr seine Belegungsmöglichkeit erreichen. Es ist deshalb beabsichtigt, den Friedhof in östlicher und nordöstlicher Richtung zu erweitern. Die Erweiterung soll in zwei Abschnitten erfolgen, wobei der I. Abschnitt im Osten bis an die Grenze zwischen den Grundstücken Lgb.Nr. 2372 und 2371 bzw. 2360/1 auf ca. 110 m Breite heranreicht und im Nordosten am bestehenden Gewannweg endet. Der II. Abschnitt sieht eine Erweiterung auf weitere ca. 80 m Breite bis an die im Osten geplante Strasse A - B und im Norden an den neu anzulegenden Wirtschaftsweg A - C vor. Entsprechend der Empfehlung der Beratungsstelle für Bebauungspläne beim Regierungspräsidium Nordbaden ist entlang des Vogelsangweges zwischen der Wohnbebauung und den neuen Begräbnisplätzen ein ca. 40 m tiefer Grünstreifen mit Parkplatz vorgesehen.

Somit wird die bisherige Friedhofsfläche von ca. 4,0 ha um ca. 8,8 ha, auf ca. 12,8 ha erweitert, wovon ca. 0,80 ha auf die Grünfläche mit Parkplatz und auf die eigentliche Belegungsfläche ca. 8,0 ha entfallen. Das gesamte Erweiterungsgelände ist zu 54 % in städt. Besitz. Das Privatgelände soll durch Kauf bzw. Tausch erworben werden.

Die zentrale Lage des Friedhofes regte an, dort die Erweiterung so umfassend zu wählen, um auf lange Sicht mit einem geschlossenen Friedhofsgelände ausreichende Belegungsfläche zu gewährleisten. Selbst der I. Abschnitt wird wohl bis zum Jahre 2000 ausreichen. Die vorerst nicht benötigten Flächen werden weiter landwirtschaftlich genutzt.

Im südöstlichen Teil des Erweiterungsgeländes soll eine neue Leichenhalle untergebracht werden. Das Wegenetz wird nach Bedarf erweitert. Der östliche Teil der Friedhofsmauer bleibt erhalten und wird im Zuge der vorhandenen Wege durchbrochen. Als Einfriedigung ist eine niedrige Bruchsteinmauer mit dahintergepflanzter Hecke vorgesehen.

Das sogenannte " Wasserloch " im Nordosten des Erweiterungsgeländes wird mit dem laufend anfallenden Boden und mit dem aus den Abtragsflächen gewonnenen Erdmaterial in ausreichendem Masse aufgeschüttet.

Auftretende Wasseradern werden abgeleitet, sowie das Gelände über das städt. Kanalnetz und in den Kammgraben entwässert. Die Wasserversorgung wird durch Erweiterung des bestehenden Rohrnetzes gesichert.

Der bis jetzt an der Ostseite des Friedhofes entlangführende Hörnerweg (Settigweg) durchzieht den östlichen Teil des I. Erweiterungsabschnittes und wird als geplante Strasse A - B an die Ostseite des Friedhofserweiterungsgeländes verlegt. Bis dahin ist der Anschluss an den weiteren Verlauf des Settigweges durch den an der Durlacherstrasse beginnenden und an der nordöstlichen Grenze entlangführenden Gewinnweg gegeben.

Ettlingen, im August 1960

### Entscheidung

Der Straßen- u. Baufluchtplan wird nach § 3(5) des Ortsstraßenplan- u. bdingungsgemäß festgestellt. Er wird rechts-  
wirksam, sobald er endgültig festgestellt ist.  
Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 des Aufbaugesetzes genehmigt. Die vom Gemeinderat erlassene Bauvorschriften entsprechen den Vorschriften der Landes- u. Bezirksbauordnung.

Karlsruhe, den 26. 4. 1961

Landratsamt - IV A 1

LA

Stadtbauamt:

i.A.

*Rauhhaus*



Der Bebauungsplan wird als  
rechtswirksam endgültig festgestellt.

Karlsruhe, den 13. 10. 61

Landratsamt - IV A 1

Im Auftrag

